

# Herzliebster Jesu

GL 180, EG 81

Johann Crüger (1598-1662) 1653  
Text: Johann Heermann (1585-1647)

1. Herz-lieb-ster Je-su, was hast du ver-bro-chen, dass man ein  
2. Du wirst ge-gei-ßelt und mit Dorn ge-krö-net, ins An-ge-  
3. Was ist doch wohl die Ur-sach sol-cher Pla-gen? Ach, mei-ne  
4. Wie wun-der-bar-lich ist doch die-se Stra-fe: der gu-te

solch scharf Ur-teil hat ge-spro-chen? Was ist die  
sicht ge-schla-gen und ver-höh-net, du wirst mit  
Sün-den ha-ben dich ge-schla-gen. Ich, mein Herr  
Hir-te lei-det für die Scha-fe; die Schuld be-

Schuld, in was für Mis-se-ta-ten bist du ge-ra-ten?  
E-ssig und mit Gall ge-trän-ket, ans Kreuz ge-hen-ket.  
Je-su, ha-be es ver-schul-det, was du er-dul-det.  
zahlt der Her-re, der ge-rech-te, für sei-ne Knech-te.

5. Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, | der Böse lebt, der wider Gott gehandelt;  
der Mensch verdient den Tod und ist entgangen, | Gott wird gefangen.
6. O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, | die dich gebracht auf diese Marterstraße!  
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden | und du musst leiden.
7. Ach großer König, groß zu allen Zeiten, | wie kann ich g'nugsam solche Treu ausbreiten?  
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken, | was dir zu schenken.
8. Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen, | womit doch dein Erbarmung zu vergleichen;  
wie kann ich dir denn deine Liebestaten | im Werk erstatten?
9. Ich werde dir zu Ehren alles wagen, | kein Kreuz nicht achten, keine Schmach und Plagen,  
nichts von Verfolgung, nichts von Todesschmerzen | nehmen zu Herzen.
10. Weil's aber nicht besteht in eignen Kräften, | fest die Begierden an das Kreuz zu heften,  
so gib mir deinen Geist, der mich regiere, | zum Guten führe.
11. Wann, o Herr Jesu, dort vor deinem Throne | wird stehn auf meinem Haupt die Ehrenkrone,  
da will ich dir, wenn alles wird wohl klingen, | Lob und Dank singen.